

*Strecke AG 27
Linienführung 1
Abschnitt 1
Landeskarte*

*Bremgarten - Villmergen
Alte Bremgartenstrasse
Reussübergang
1090*

GESCHICHTE *Stand Dezember 1993 / do*

Nach den Ergebnissen der Siedlungsgeschichte muss der Reussübergang von Bremgarten wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts angelegt worden sein, jedenfalls kaum wesentlich früher (DOSWALD 1986). Anfangs bestand er aus einem Fahr zwischen der Welismüli (heute Alte Landschreiberei) und dem Himmelrich (heute Hexenturm) in der Au, das noch im Stadttrotel aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts als bestehend erwähnt wird (SSRQ AG I/4: 28). Das Fahr wurde benutzt, wenn die Brücke nicht begehbar war (AU 8 Bremgarten Nr. 30 von 1349).

Die Brücke dürfte mit der Stadtanlage um 1250 erbaut worden sein und wurde 1281 erstmals erwähnt. 1284 gelangte sie mit dem Brückenzoll an die Stadt, die damit auch unterhaltspflichtig wurde. Es handelte sich zunächst um eine Holzbrücke; ihre Anfälligkeit für Schäden durch Hochwasser oder Treibeis scheint das Festhalten am alten Fahr notwendig gemacht zu haben. 1544-49 liess die Stadt die hölzernen Joche durch die heute noch bestehenden steinernen Pfeiler ersetzen. Das Fahr wird in der Folge nie mehr erwähnt und scheint ausser Gebrauch gekommen zu sein. Brückentragwerk und Dach wurden im 20. Jahrhundert letztmals vollständig erneuert, die beiden Brückenskapellen dabei rekonstruiert (vgl. allgemein FELDER 1967: 32-36; ferner – nicht in allem zuverlässig – HAUSHERR 1985).

*Die Reussbrücke von Bremgarten in der
Abenddämmerung, durch die
weitgespannten Bogen der
Eisenbahnbrücke von 1912 gesehen.
Links das Bollhaus, einem
Befestigungswerk aus der Zeit um 1500,
in der Mitte die St. Agatha-Kapelle auf
dem Brückenjoch von 1547. Im
Hintergrund erhebt sich der Hexenturm;
Blickrichtung West.
Abb. 1 (do, 20. 10. 1994)*

